

„Qualität vor Menge“ Wertholzauktion in Schleswig-Holstein (für Laub- und Nadelwertholz)

Seit 1972, also seit 54 Jahren, werden im Frühjahr in Schleswig-Holstein wertvolle Stammhölzer verschiedener Laubbaumarten gebündelt und zum Verkauf angeboten. Dafür stehen 2 zentral gelegene Holzlagerplätze (Daldorf und Lanken) zur Verfügung.

Das angewandte Verkaufsverfahren nennt sich „**Submission**“, eine Auktion mit schriftlichem Gebot der Kaufinteressenten. In diesem Jahr wurde das Holz schon am 09.02.2026, ca. 2 Wochen früher als in den Vorjahren, nach festgelegten Regeln meistbietend verkauft. Die offiziellen Ergebnisse gab es am 11.02.2026.

In Daldorf wurde das Wertholz des Privatwaldes zusammen mit dem Wertholz der Schleswig-Holsteinischen Landesforsten präsentiert. Zudem hatte ein Waldbesitzer aus MVP Werthölzer angefahren.

In Lanken wurde das Holz der Kreisforsten Lauenburg, des Stadtwaldes Mölln und des Stadtwaldes Lübeck angeboten.

Ab Mitte Dezember wurden die Hölzer zu den beiden Submissionsplätzen angeliefert und ordentlich ausgelegt. Mitte Januar wurden die Verkaufskataloge (Losverzeichnisse) den Kaufinteressenten digital zur Verfügung gestellt. Die Kaufinteressenten konnten dann in einem Zeitfenster von ca. 3 Wochen das Holz begutachten und ihr schriftliches Gebot bei uns, der HOAG, termingerecht einreichen.

Ergebnisse des Wertholzverkaufs des SH-Privatwaldes auf dem Lagerplatz ‘Alte Weide‘ in Daldorf präsentiert durch die Schleswig-Holsteinische Holzagentur GmbH (HOAG)

26 Kunden (2025: 13; 2024: 17; 2023: 20; 2022: 36; 2021: 29) aus ganz Deutschland, aus Dänemark (2), Holland (1) und Polen (2) schätzten den Wert der präsentierten Werthölzer ein und gaben ihr Gebot ab.

Vom schleswig-holsteinischen Privatwald wurden im Jahr 2026 insgesamt rund 1077 Festmeter (2025: 1152 Festmeter; 2024: 1062 Festmeter; 2023: 1476 Festmeter; 2022: 1788 Festmeter; 2021: 2512 Festmeter) Säge- und Wertholz in Daldorf angeboten, 4 Laubholz- und 2 Nadelholzarten. Der Schwerpunkt lag erneut bei der Eiche. Es lieferten 26 Waldbesitzer.

Unsere Kunden signalisierten einen guten Bedarf an höherwertigem geraden Holz, jedoch konjunkturbedingt geringeres Interesse an dimensionsschwächeren bzw. qualitativ mittleren

Hölzern. Die liefernden Forsten stellten daraufhin wunschgemäß genau diese Hölzer bereit. Somit galt für 2026 das **Motto „Qualität vor Menge“!**

Es wurden 2026: 371 Lose = 371 Stämme (2025: 384 Lose = 384 Stämme; 2024: 412 Lose = 412 Stämme; 2023: 627 Lose = 644 Stämme 2022: 727 Lose = 768 Stämme; 2021: 1013 Lose = 1098 Stämme) gebildet.

Holzart	Lose	Festmeter o. R.
Eiche	299	855,87
Esche	14	38,99
Ulme	4	5,13
Bergahorn	2	2,12
Douglasie	44	157,07
Lärche	8	17,86
Summe	371	1077,04

Ergebnisbesprechung in Zahlen für das Wertholz des Privatwaldes:

**Qualitativ gutes Holz wird auch in wirtschaftlichen Krisenzeiten gut bezahlt
„Höchstwertige Eiche mit deutlicher Preissteigerung“**

Für die von der HOAG repräsentierten Forsten wurde für **Eichenwertholz** ein **Durchschnittspreis von 797,68 Euro je Festmeter** (2025: 728,84 Euro je Festmeter; 2024: 723 Euro je Festmeter; 2023: 679 Euro je Festmeter; 2022: 734 Euro je Festmeter; 2021: 467 Euro je Festmeter) errechnet. Ein um 9,45 % besserer Wert als im sehr guten letzten Jahr 2025 und somit der **höchste Durchschnittswert seit mehr als 27 Jahren**. Käufer waren Sägewerke, einige Furnierwerke sowie Fußbodenhersteller.

Der **teuerste Stamm** des Submissionsplatzes in Daldorf wird als **„Die Braut“** bezeichnet. Hier ist der **höchste gebotene Eurobetrag je Festmeter** ausschlaggebend. In diesem Jahr ging diese begehrte **„Trophäe“ „Die Braut von Schleswig-Holstein“** an einen Stamm der Landesforsten (Los 218, 3,25 Festmeter) und erzielte einen Festmeterpreis von 2.869 Euro und einen guten Gesamtpreis von 9.332,86 Euro undging an den Furnierhändler Schorn & Groh.

Der **wertmäßig** insgesamt **teuerste Stamm** wird als **„Der Bauer“** bezeichnet und ist die zweite **„Trophäe“**, die ausgelobt wird. Hier punktete in diesem Jahr ein Stamm aus dem Privatwald der Forstverwaltung Oedendorf. **Los 1191 erzielte 2.439 Euro je Festmeter** mit einen **Gesamtpreis von 13.487,67 Euro** (plus MwSt). Dieser „Exzellentsstamm“ mit insgesamt **5,53 Festmetern** war von allen 4 Schleswig-Holsteiner Submissionen der insgesamt Höchstwertigste. Somit erhält er den Titel **„Der Bauer von Schleswig-Holstein“**. Der Stamm hat folgende Maße: Länge 7,8 m, Mittendurchmesser 95 cm (unter Rinde). Der „Bauer“ wurde vom **Furnierwerk Fritz Kohl aus Karlstadt am Main** (FK) gekauft. Der Firmenleitspruch lautet: „Der Ideenreichtum der Natur und die Großartigkeit der Schöpfung, die wir durch dieses Material jeden Tag erneut erfahren, machen es uns leicht unsere Aufgaben mit Leidenschaft zu erfüllen!“ (Friedrich Kohl)

Andere Laubholzarten: Es wurden Eschen mittlerer Qualität angeboten. Sie wurden zu einem unspektakulären Durchschnittspreis von knapp 250 Euro verkauft. Die wenigen Bergahorne sowie Ulmen erzielten Spitzenpreise. Sie gingen an einen Kunden aus der regionalen Forst- und Holzwirtschaft.

Nadelwertholz: Es wurden des Weiteren auch **Lärchen-** und **Douglasienwerthölzer** angeboten. Die Lärche erzielte mit durchschnittlich 344,81 Euro je Festmeter einen sehr guten Wert und lag rund 24 % über dem Vorjahresdurchschnitt. Der Höchstpreis je Festmeter lag bei 448 Euro je Festmeter (Los 2049).

Die in guter Menge angebotene Douglasie blieb leider hinter unseren Erwartungen zurück. Im Vergleich zum letzten Jahr waren die Douglasien qualitativ deutlich höherwertiger und stärker dimensioniert. Der erzielte Durchschnittspreis lag bei 299,88 Euro je Festmeter. Die teuerste Douglasie erlöste gute 409 Euro je Festmeter. Einige Stämme müssen jedoch im Nachverkauf verhandelt werden.

Allgemeines: In diesem Jahr 2026 erreichten insgesamt 53 Lose (158,57 Festmeter) Preise über 1000 Euro je Festmeter (2025: 46 Lose (162,22 Festmeter); 2024: 41 Lose (138,82 Festmeter)).

Fast alle bebotenen Eichen wurden zugeschlagen. Einen Nachverkauf gibt es in diesem Jahr für nur 14 Lose, das sind rund 42 Festmeter, davon 21 Festmeter Eiche.

Erwähnenswert: Dr. Manfred Quer leitete seine 60. Submission/Versteigerung (Jubiläumssubmission), davon 32 in Daldorf, weitere in Bückeburg und Göttingen. **In Daldorf** wurden in den 27 Jahren seiner Tätigkeit bei der HOAG **54.329 Festmeter versteigert**. Zweidrittel (36.214 Festmeter) der Menge war Eichenwert-und -stammholz.

Fazit:

Die Lieferbetriebe der Privatforsten zeigten auch 2026 wieder ein beeindruckendes Schleswig-Holsteinisches „Holzschauenster“ mit herausragenden „Highlights“. Es konnte ein **sehr guter Umsatz** von rund 730.000 Euro (2025: 694.000 Euro; 2024: 672.000 Euro; 2023: 582.000; 2022: 1.235.000 Euro; 2021: 1.116.000 Euro) (zuzügl. MWSt) für den liefernden Privatwald „eingefahren“ werden. Lieferanten und Kunden sind gleichermaßen sehr zufrieden.

Die Holzagentur dankt allen liefernden Waldbesitzern, den Mitorganisatoren der Landesforsten, den Förstern, den holzeinschlagenden Forstwirten, den Holzrückern, den Fuhrleuten, dem Taxierteam, den Platzorganisatoren sowie den vielen Helfern und natürlich den über den Erfolg dieser Submission entscheidenden Holzkäufern.

Unser langjähriges Motto:



Stärke durch Kooperation